

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mancher Feigling schlich sich da zum Tore hinaus und verbarg sich in einem sicheren Winkel. Verrat aber beging keiner.

Ich hatte bis dahin rastlos an der Verteilung von Waffen, Schießbedarf und Handgranaten, mit der Einteilung der Angriffsgruppen zu tun gehabt und konnte endlich eine Stunde ruhen.

Es waren keine leichten Gedanken, die mir jetzt kamen, wenn mir auch jedes Gefühl der Verzagt-heit fernlag; aber das Bewußtsein der großen Verantwortung trat mir noch einmal klar und deutlich vor Augen. Stand meinen Leuten die Freiheit höher als das Leben? Würden sie ihren Treuschwur halten? Gelingen mußte das Unternehmen auf alle Fälle, sonst drohte der ganzen Sache eine Katastrophe, und mir winkte der Strick.

Lat ich recht daran, dem Volkswillen nachzugeben und loszuschlagen? Diensthlich deckte mich die Depesche meines Vorgesetzten, worin mir an-empfohlen wurde, zu handeln, wie die Lage es vorschreiben würde. Einen anderen Ausweg sah ich nicht. Und die Patrioten warteten.

Doch, was nützte das Grübeln und Sinnen? Jetzt ließen sich die Ereignisse nicht mehr aufhalten. Mit den heutigen Ereignissen konnte eine neue Zeit für Persien beginnen. Vielleicht war diese erste größere Kampfhandlung des Weltkriegs auf persischem Boden der Anstoß zur allgemeinen Erhebung gegen Rußlands Willkür.

Die Uhr zeigte auf halb Eins. Schnell sprang ich vom Lager, schnallte Pistole und Glas um,